Sacred Signs

Deine erste Woche mit einem Orakeldeck

Sieben Tage. Jeden Tag eine Karte. Funktioniert mit jedem Deck.

Von Ayana & Astaran, Sacred Signs

Ein neues Orakeldeck in deinen Händen, und dann kommen die Fragen. Mischst du zuerst? Stellst du eine Frage? Und wenn die Karte nichts zu sagen scheint? Diese Woche gibt dir jeden Tag einen kleinen Schritt: eine Karte zum Ziehen, etwas zum Ausprobieren und einen Satz, den du in deinen eigenen Worten vervollständigst. Jeder Tag dauert etwa fünf Minuten und funktioniert mit jedem Deck.

Eines vorab. Du bist die Expertin oder der Experte für dein eigenes Leben. Ein Handbuch macht Vorschläge. Du entscheidest, was eine Karte für dich bedeutet.

So funktioniert diese Woche

- Mische so, wie es sich natürlich anfühlt. Es gibt keinen richtigen Weg.
- Ziehe eine Karte. Schau sie eine ganze Minute an, bevor du etwas liest.
- Vervollständige den Satz der Aufgabe. Schreib ihn auf oder sprich ihn laut aus.
- Bewahre die sieben Karten und Sätze zusammen auf. An Tag 7 brauchst du sie.

Tag 1: Nur schauen

Ziehe eine Karte. Leg das Handbuch weg. Schau dir das Bild eine Minute lang an.

Achte darauf, wohin dein Blick zuerst wandert. Eine Farbe, eine Form, eine Ecke der Karte. Diese erste Stelle ist dein Ausgangspunkt.

Als Erstes fällt mir auf...

Tag 2: Spür es im Körper

Ziehe eine Karte. Schau sie an und spür in deinen Körper. Schultern, Bauch, Brust, Kiefer. Wird etwas weicher oder fester?

Hier gibt es keine richtige Antwort. Der Körper reagiert oft, bevor der Kopf Worte dafür hat.

Wenn ich diese Karte anschaue, spüre ich es in meinem...

Tag 3: Lies den Text danach

Ziehe eine Karte. Schau zuerst und lies danach, was das Handbuch über sie sagt.

Vergleiche beides. Manche Sätze passen zu dir. Manche nicht. Beides sagt dir etwas.

Der Satz, der zu mir passt, ist... Der Satz, der nicht zu mir passt, ist...

Tag 4: Stell zuerst eine Frage

Heute fragst du, bevor du ziehst. Wähle eine Frage, die mit „wie" oder „was" beginnt. „Was darf ich an dieser Woche sehen?" funktioniert besser als eine Ja-oder-Nein-Frage.

Ziehe eine Karte und lass sie auf ihre eigene Weise antworten, auch wenn die Antwort über Umwege kommt.

Die Frage, die ich in mir trage, ist... Diese Karte erinnert mich an...

Tag 5: Das Orakel als „Warum"-Karte

Dieser Tag ist für alle, die auch Tarot legen, und für alle, die neugierig darauf sind.

Viele nutzen die beiden Decks zusammen. Ziehe eine Tarotkarte für das, was gerade los ist. Leg daneben eine Orakelkarte als das „Warum" oder den sanften Anstoß dahinter. Die Tarotkarte zeigt die Situation und die Orakelkarte ergänzt einen Grund oder eine Richtung zum Nachdenken.

Du hast kein Tarotdeck? Dann ziehe zwei Orakelkarten. Nenne die erste „was passiert" und die zweite „das Warum". Das ist eine Möglichkeit, sie zu verbinden. Jede und jeder macht es anders und du kannst deine eigene Art finden.

Die erste Karte zeigt mir... Die zweite Karte ergänzt...

Tag 6: Wenn eine Karte nicht ankommt

Manchmal sagt dir eine Karte nichts. Oder sie ärgert dich. Beides passiert allen, die mit Karten arbeiten. Probier eines davon und nimm, was sich stimmig anfühlt:

- Halte die Karte ein paar Minuten länger und schau auf die Ecke, die du übersehen hast.
- Lies den Text aus dem Handbuch laut und achte auf ein Wort, das hängen bleibt.
- Frag, was die Karte dir zeigt, gerade weil sie nicht passt.
- Leg sie zurück, mische und ziehe neu. Dein Deck, deine Regeln.
- Lass sie bis zum Abend liegen und schau noch einmal.

Eine Karte, die nicht ankommt, ist auch eine Information. Du entscheidest, was sie sagt.

> **Was ich dieser Karte sagen möchte, ist...**
>
> _____
>
> _____
>
> _____

Tag 7: Zurückschauen

Leg deine sieben Karten in der Reihenfolge aus, in der du sie gezogen hast. Lies deine sieben Sätze von oben nach unten.

Schau, zu welcher Karte deine Gedanken immer wieder zurückkehren. Schau, welche du gern gezogen hast und welche du lieber in der Schachtel gelassen hättest.

> **Die Karte, an die ich immer wieder denke, ist... Was ich ab jetzt mit meinem Deck machen möchte, ist...**

Manche ziehen danach jeden Morgen eine Karte. Manche nehmen das Deck einmal im Monat in die Hand. Manche geben es an eine Freundin weiter. Das ist alles ein guter Weg. Wenn du mehr als eine Karte auf einmal legen möchtest, sind die Legungen mit einer, drei und fünf Karten ein sanfter nächster Schritt.

Wenn du das Sacred Signs Deck hast

Unser Deck hat 74 Karten und ein Handbuch mit 185 Seiten, das jeder Karte eigene Seiten gibt. Nutze sie an Tag 3. Alle 74 Kartentexte findest du auch online, praktisch, wenn das Handbuch nicht zur Hand ist.

Noch kein Deck? Du kannst online eine Karte ziehen und diese Woche damit machen. Das Deck heißt Sacred Signs from the Universe: Universal Codes for Embodiment, gemeinsam gestaltet von Ayana und Astaran und beidseitig mit Silberfolie bedruckt.

Danke, dass du eine Woche mit deinen Karten verbracht hast.

Alles Liebe,
Ayana & Astaran